

Nach der Abstimmung

Bei der Abstimmung über den Vertrag von Lissabon, am 19.05.2008 im Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft, sind die Parlamentsmitglieder nach dem Motto vorgegangen: Nichts wissen, Nichts hören, Nichts sehen und so abstimmen, wie die Parteiführungen das beschlossen hatten. Eine Diskussion über die einzelnen Artikel und die konkreten Inhalte des Vertrages hatte vorher nicht stattgefunden.

Gerade im Hinblick auf die wirtschaftlich-sozialen Folgen ist die Zustimmung der SP und der PFF zum Vertrag von Lissabon vollkommen unverständlich! Immer mehr Menschen in allen Mitgliedsländern der EU werden, sogar mit einer Vollzeitbeschäftigung, an den Rand der Armut gedrängt, und die kleinen und mittelständischen Unternehmen stehen unter finanziellem Druck auf Grund der hohen Steuern und Sozialabgaben. Die Ursachen dieser Situation sind die Verschuldung der Staaten durch das Schuldgeldsystem und die ungehemmten finanziellen Transaktionen der Großvermögen: Beides wird durch den Vertrag von Lissabon fortgesetzt und festgeschrieben (Siehe Artikel 123 und 63). Karl-Heinz Lambertz ist zu keinem Zeitpunkt auf diese Zusammenhänge eingegangen, trotz mehrfacher, eindringlicher Hinweise der VIVANT- Fraktion: Nach unserem Verständnis, ein grober Verstoß gegen seine Fürsorgepflicht als Ministerpräsident der DG!

Im Vertrag von Lissabon werden auch die zwei Grundregeln unserer Demokratie, die Trennung der Gewalten und das Mehrheitsrecht, in zentralen Bereichen, mit Füßen getreten (siehe Artikel 14,16, 17 und viele andere).

Der Klimaschutz wird im Lissabon-Vertrag den Interessen der Wirtschaft unterstellt und auf die lange Bank geschoben (siehe Art. 191). Deshalb ist es bedauerndswert und für uns unverständlich, dass die ECOLO- Abgeordneten im Parlament der DG diesem Text zugestimmt haben!

Ganz besonders verantwortungslos, weil irreführend, war die Argumentation von Gerhard Palm (PDB) zur gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU und der NATO. Im Vertrag von Lissabon werden ganz offen die Militarisierung der europäischen Mitgliedstaaten und militärische Missionen in Drittländern zur "Verteidigung der Interessen der EU", unter Anderem zur Sicherung der Ölquellen im Nahen Osten und anderswo, festgeschrieben (siehe Art. 42 und 43).

Liebe Leserin, lieber Leser,

Wenn Sie selber aktiv etwas tun möchten für ein anderes Europa, ein solidarisches, Umwelt bewusstes, demokratisches und friedliches Europa, dann können Sie die online- Petition unterzeichnen, welche von ATTAC / Österreich als Botschaft an die Bevölkerung in Irland gerichtet ist. Irland wird als einziges Land in Europa am 12. Juni 2008 per Referendum über den Lissabon- Vertrag entscheiden. Die entsprechende Webseite lautet: <<http://www.irish-friends-vote-no-for-me.org>>

Joseph Meyer

VIVANT- Fraktion im PDG